

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 17 (1891)
Heft: 18

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. E. Senn, Zürich.

Illustriertes humoristisch-satyrisches Kochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Bum ersten Mai.

Wenn in der Osteria sitzen,
Mit Augen, die wie Feuer blicken,
Die Ragazi im broncebraunen Kleid,
Da vertreiben sie lärmend ihre Zeit:
Cinque la mora!

Da geht es plötzlich hin und her,
Die Luft durchschleifend kreuz und quer,
Muth, Freude wechselt in den Blicken,
Bald Jubeluf, bald Messerzücken.
Cinque la mora!

Mir ist in diesen bedenklichen Zeiten
Es häfste das Spiel gar viel zu bedeuten;
Die Mora ist das verderbliche Plaudern,
Der böse Wille, das Bögern und Baudern.
Und der Cinque, der Fünfer, ist der Mai,
Da ist des Winters Härte vorbei,
Da sollte der Frühling freudig erblühen
Und fruchtversprechend die Knospe glühen.
Die Jahre eilen, die Jahre vergehen,
Und immer und immer will Nichts geschehen;
Statt Völkerwohl ist der Staaten Ziel

Ein krankhaft äußerlich Grossmannsspiel.
Möchten ob prunkendem Flitter vergessen,
Dass der Arme daheim nicht warm hat zu essen;
Jagen nach Ehre in fernen Donen,
Daheim muss der Arme dem Vieh gleich wohnen.

Und Iela wird gesprochen vom guten Willen,
Nur will sich die Besserung nie erfüllen.
Die Mora ist es, die träge verweilt,
Wenn der Strom der Seiten brausend röhlt.
Cinque la mora!

Die Mora hat in der Reformation
Der Kirche verholzen zum Sündenlohn,
Die Mora hat in der Revolution
Den König gekostet Szepter und Thron.
Cinque la mora!

Lang ist's ein Spiel. Einmal trifft's zu,
Cinq! Tre! Sono quattr'! Sono du!
Die zum Spiel war erhoben, die ehrne Faust,
Im Ernstkampf wuchtig darniedersausst:
Cinque la mora!